

## Bemerkungen zur Jahresauswertung 2014

Die Auswertung der automatischen Verkehrszählungen auf den Kantonsstrassen ergab im Durchschnitt eine Verkehrszunahme von 1.1 Prozent. Aussergewöhnliche Zu- und Abnahmen sind hauptsächlich auf regionale Bautätigkeit und den damit verbundenen Ausweichverkehr zurück zu führen. Dabei sind jeweils mehrere Jahre zu betrachten (Pfäfers Wartenstein +27.9%, Obersteinach Böllentreter -8.0%, Sargans Töbeli -8.6%, Schänis Windegg +32.8%, etc.). Grössere Schwankungen sind auch bei Ausflugszielen zu verzeichnen. Messstellen wie Schwägalp Passhöhe, Amden Lehnirank aber auch entlang des Bodensees widerspiegeln die Fahrten des Ausflugverkehrs. Dies kommt im Speziellen an einzelnen Spitzentagen zum Tragen. Auffällig ist die Zunahme des Verkehrs an sämtlichen Grenzübergängen (Au Zollamt +2.8%, Kriessern +5.9%, St. Margrethen +2.1%). Teilweise kann dies mit Umlagerungen im Zusammenhang mit Baustellen im Bereich Diepoldsau erklärt werden. Immer noch ansteigend ist der Verkehr auf der A53 im Linthgebiet (Schmerikon A53 Uz naberg +3.1%, Wagen A53 Erlen +1.8%). Neu in Betrieb genommen und mit der Möglichkeit zur Erfassung des Schwerverkehrs ausgerüstet wurde die Zählstelle Niederbüren Chrüzwise. Mittlerweile ist die Erfassung des Schwerverkehrsanteils an 62 Messstellen möglich. Dabei werden bis zu 10 verschiedene Fahrzeugkategorien unterschieden. Der höchste Schwerverkehrsanteil wurde in Unterrindal Flawilerstrasse mit 7.8% gemessen. Dicht gefolgt von den Messstellen Wattwil Iberg tunnel mit 7.5% und Au Zollamt mit 7.4%.